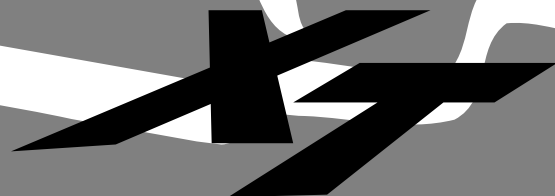




BEDIENUNGSANLEITUNG



XT600E

4PT-28199-G6

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XT600E, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XT600E am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“

⚠️ WARNUNG

Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002

⚠️ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU03337

XT600E

Bedienungsanleitung

© 2000 YAMAHA MOTOR CO., LTD.

1. Auflage, Dezember 2000

Alle Rechte vorbehalten.

**Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.**

nicht gestattet.

Printed in Japan

1 Sicherheit hat Vorfahrt

1

2 Fahrzeugbeschreibung

2

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

4

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

6

7 Pflege und Stilllegung

7

8 Technische Daten

8

9 Fahrzeug-Identifizierung

9

Index



Sicherheit hat Vorfahrt1-1



Sicherheit hat Vorfahrt

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

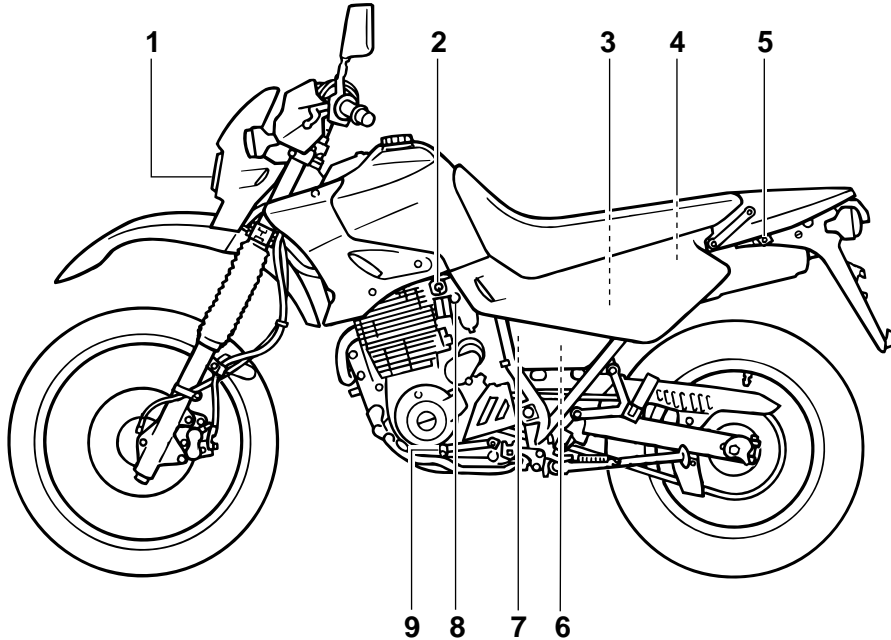
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreifester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente, Instrumente	2-3

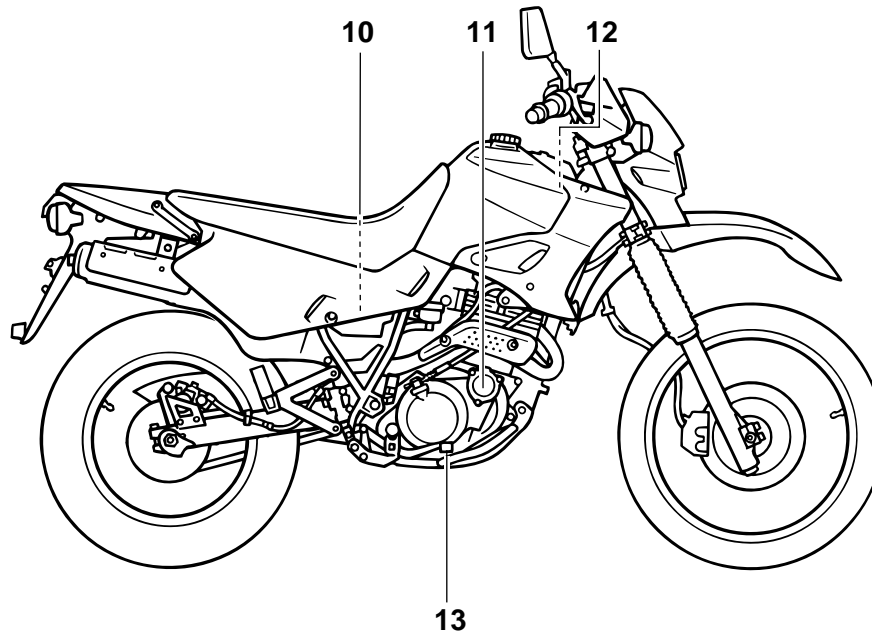
Fahrzeugbeschreibung

Linke Seitenansicht



- | | | | |
|-------------------|--------------|--------------------------------------|--------------|
| 1. Scheinwerfer | (Seite 6-29) | 6. Einstellmutter (Federvorspannung) | (Seite 3-10) |
| 2. Kraftstoffhahn | (Seite 3-7) | 7. Sicherung | (Seite 6-28) |
| 3. Batterie | (Seite 6-28) | 8. Chokehebel | (Seite 3-8) |
| 4. Bordwerkzeug | (Seite 6-1) | 9. Fußschalthebel | (Seite 3-5) |
| 5. Helmhalter | (Seite 3-9) | | |

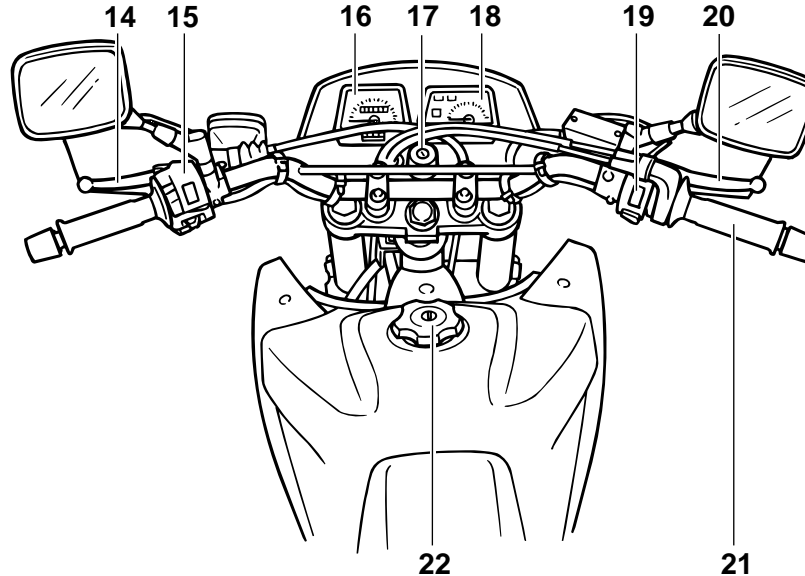
Rechte Seitenansicht



- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| 10. Luftfilter | (Seite 6-12) |
| 11. Ölfilter | (Seite 6-11) |
| 12. Öltank-Schraubverschluss/Meßstab | (Seite 6-10) |
| 13. Fußbremshebel | (Seite 3-5, 6-19) |

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente



14. Kupplungshebel
 15. Lenkerarmatur links
 16. Tachometer
 17. Zünd-/Lenkschloß
 18. Drehzahlmesser

- (Seite 3-4, 6-18)
 (Seite 3-3)
 (Seite 3-2)
 (Seite 3-1)
 (Seite 3-3)

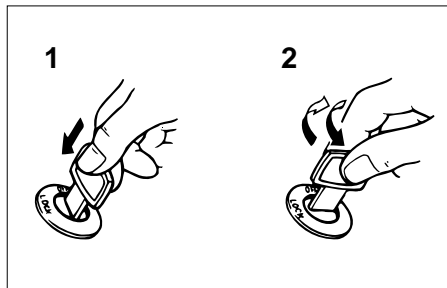
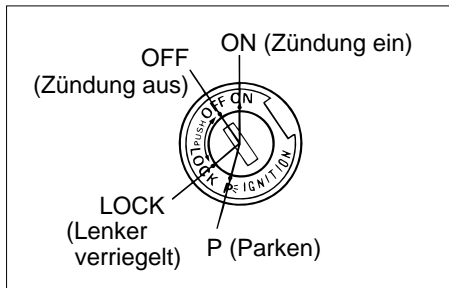
19. Lenkerarmatur rechts
 20. Handbremshebel
 21. Gasdrehgriff
 22. Tankverschluß

- (Seite 3-4)
 (Seite 3-5, 6-18)
 (Seite 6-24)
 (Seite 3-6)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß	3-1
Kontrolleuchten	3-2
Tachometer	3-2
Drehzahlmesser	3-3
Lenkerarmaturen	3-3
Kupplungshebel	3-4
Fußschalthebel	3-5
Handbremshebel	3-5
Fußbremshebel	3-5
Tankverschluß	3-6
Kraftstoff	3-6
Kraftstoffhahn	3-7
Chokehebel	3-8
Sitzbank	3-9
Helmhalter	3-9
Federbein einstellen	3-10
Seitenständer	3-11
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen	3-12

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Hineindrücken. 2. Drehen.

⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf „OFF“ oder „LOCK“ drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

Zünd-/Lenkschloß

GAU00029

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

EAU00042

LOCK

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position „OFF“ hineindrücken und auf „LOCK“ drehen.

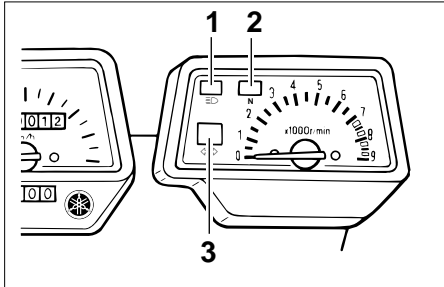
Zum Entriegeln den Zündschlüssel nach „OFF“ drehen.

P (Parken)

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position „P“ kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.)

Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Schlüssel auf „P“ drehen. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Fernlicht-Kontrollleuchte „“
2. Leerlauf-Kontrollleuchte „N“
3. Blinker-Kontrollleuchte „“

GAU00056

Kontrollleuchten

Blinker-Kontrollleuchte „“

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

GAU00057

Leerlauf-Kontrollleuchte „N“

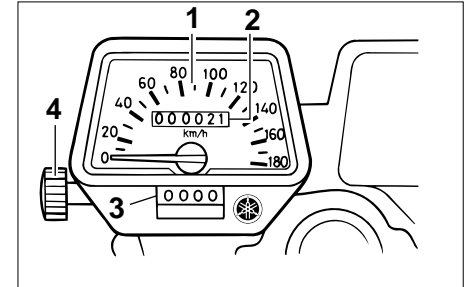
Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00061

Fernlicht-Kontrollleuchte „“

GAU00063

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.



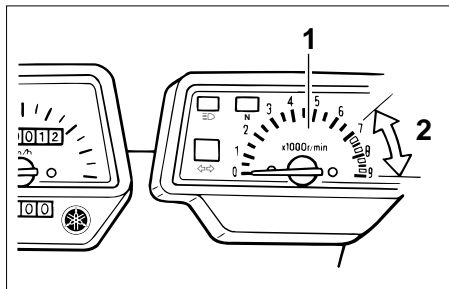
1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf

GAU00095

Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Drehzahlmesser
2. Rotor Bereich

GAU00102

Drehzahlmesser

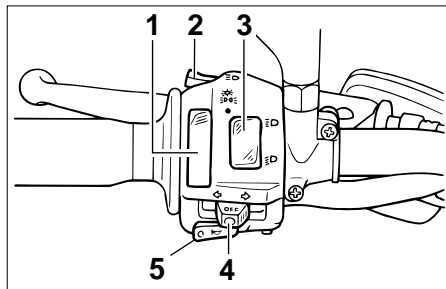
Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

ACHTUNG:

Nicht in den roten Bereich drehen!

Roter Bereich: ab 7.000 U/min



1. Lichtschalter
2. Lichthupenschalter „☀“
3. Abblendschalter
4. Blinkerschalter
5. Hupenschalter „📢“

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00134

Lichtschalter

In der Position „☀“ sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

In der Position „☀“ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00119

Lichthupenschalter „☀“

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU00121

Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf „☀“, zum Einschalten des Abblendlichts auf „☀“ stellen.

GAU00127

Blinkerschalter

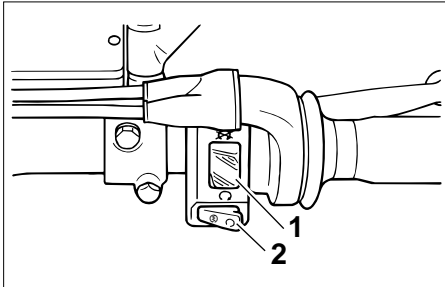
Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung „☞“ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung „☜“ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter „📢“

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter
2. Starterschalter „☸“

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung „○“ laufen.

Den Schalter nur in Notsituationen auf „☒“ stellen.

Starterschalter „☸“

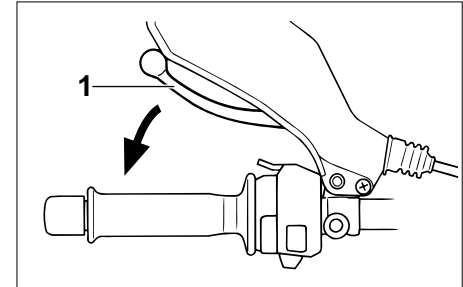
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU00143

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.



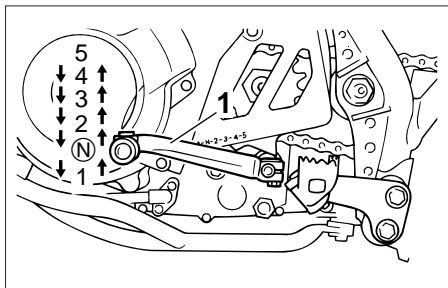
1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

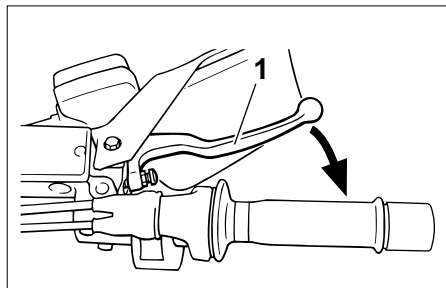


1. Fußschalthebel
N. Leerlaufstellung

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

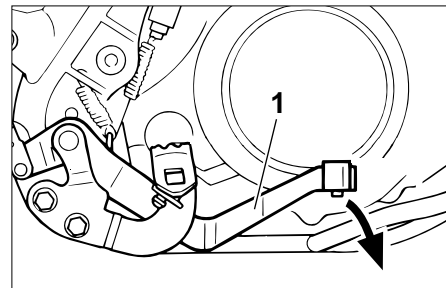


1. Handbremshebel

GAU00158

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



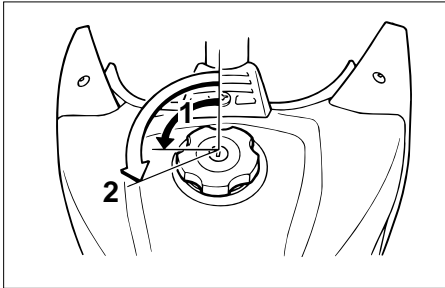
1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Aufschließen.
2. Öffnen.

GAU00177

Tankverschluß

Öffnen

Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Anschließend den Tankverschluß um 1/3 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen und um 1/3 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Anschließend den Schlüssel um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

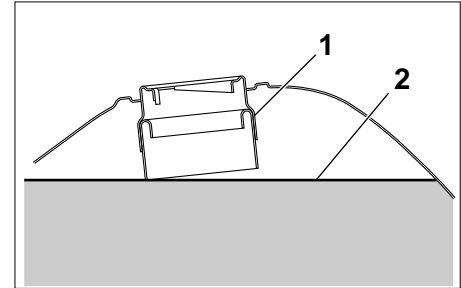
HINWEIS:

Der abgenommene Tankverschluß kann nur aufgeschlossen wieder aufgesetzt werden. Den Schlüssel erst abziehen, wenn der Tankverschluß richtig angebracht und verriegelt ist.

GW000023

⚠️ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterseite des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

⚠️ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

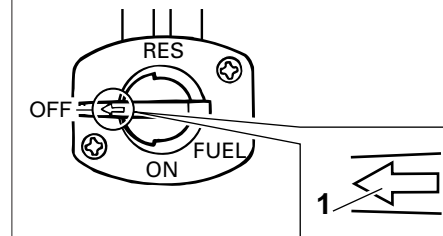
GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit
mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
15,0 L
Davon Reserve
ca. 2,0 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.

OFF: geschlossen



1. Pfeilmarkierung auf „OFF“

GAU03050

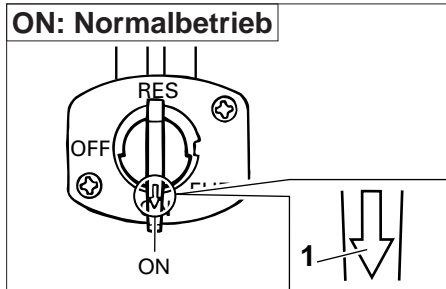
Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen sind nachfolgend beschrieben.

OFF

Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Den Kraftstoffhahn nach Abstellen des Motors auf „OFF“ stellen.

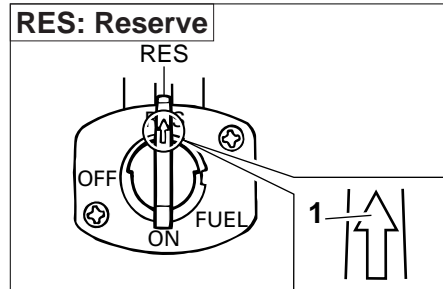
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Pfeilmarkierung auf „ON“

ON

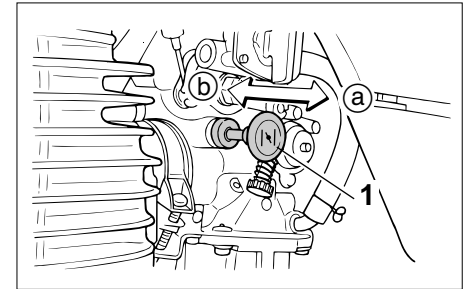
Diese Stellung ist für den Normalbetrieb: der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf „ON“ stellen.



1. Pfeilmarkierung auf „RES“

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn auf „RES“ (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen. Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf „ON“ stellen.



1. Chokehebel „|↘|“

Chokehebel „|↘|“

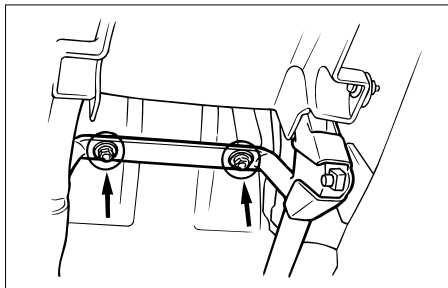
GAU03032

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ② schieben.

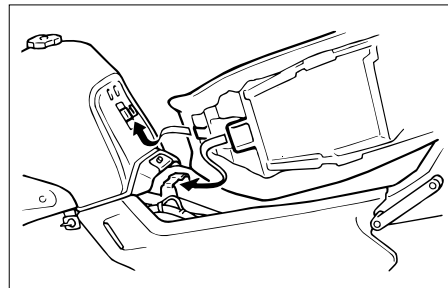
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00240

Sitzbank

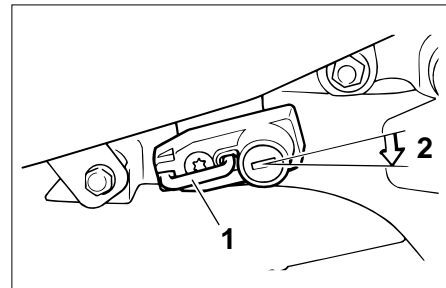
Zum Abnehmen die Sitzbank losschrauben.



Zum Aufsetzen der Sitzbank die Zungen an der Vorderseite in die Sitzhalterungen stecken und die Sitzbank festschrauben.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Helmhalter
2. Öffnen.

GAU00260

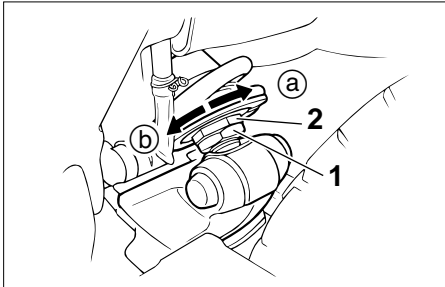
Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) zurückbringen.

GW000030

⚠️ WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.



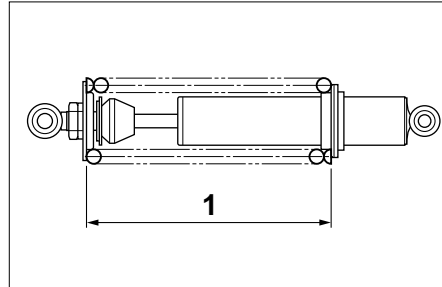
1. Kontermutter
2. Einstellmutter

GAU01650

Federbein einstellen

Am Hinterradfederbein kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden:

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter in Richtung (a) drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Abstand „A“

Federvorspannung

Minimale Einstellung (weich)

Abstand „A“ = 248,5 mm

Normale Einstellung

Abstand „A“ = 243 mm

Maximale Einstellung (hart)

Abstand „A“ = 237,5 mm

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

3. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Kontermutter

42 Nm (4,2 m · kg)

GC000018

ACHTUNG:

Die Kontermutter stets mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment gegen den Federvorspannung festziehen.

⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

⚠️ WARNUNG

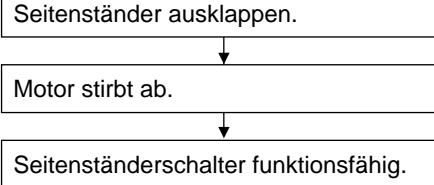
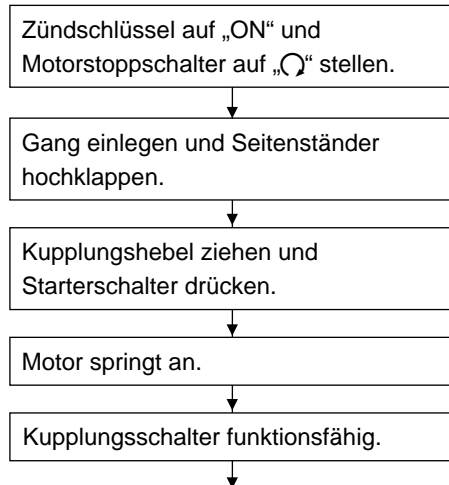
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00331

Seitenständer- und Kupplungs-schalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:



GW000045

⚠ WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn.....4-1

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen. 	3-5, 6-18–6-22
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen. 	
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	3-4, 6-18
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-24
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen. 	6-10–6-12
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. 	6-22–6-24
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichen- spannung kontrollieren. • Entsprechend korrigieren. 	6-15–6-17
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-24
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-25
Handbrems- und Kupplungs- hebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-25

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Seitenständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-25
Schraubverbindungen am Fahrweg	<ul style="list-style-type: none">• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.• Gegebenenfalls nachziehen.	—
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand prüfen.• Gegebenenfalls tanken.	3-6–3-7
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	6-29–6-32

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

⚠️ WARNUNG

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten auftreten, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor anlassen.....	5-1
Warmen Motor anlassen	5-3
Schalten	5-4
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)	5-4
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
Einfahrtvorschriften	5-5
Parken.....	5-6

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

⚠️ WARNUNG

GAU00373

- Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
 - Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
 - Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.
-

Motor anlassen

GAU00311

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

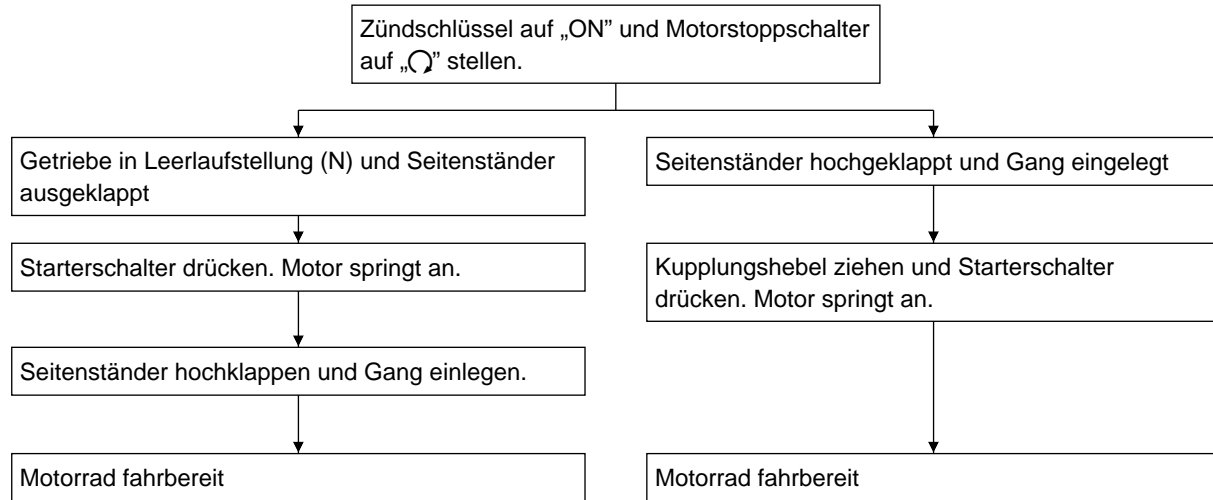
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054

⚠️ WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-12.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

1. Den Kraftstoffhahn auf „ON“ stellen.
2. Den Zündschlüssel auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf „O“ stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS: _____

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

HINWEIS: _____

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel halb zurückstellen.

HINWEIS: _____

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU01258

Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

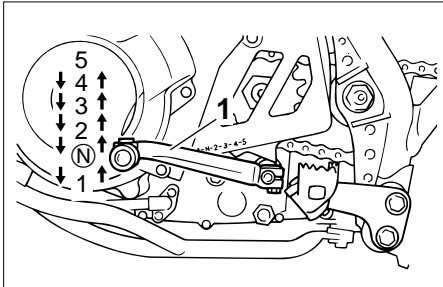
GC000046

ACHTUNG: _____

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden „Einfahrtvorschriften“ durchlesen.

GC000048

GAU02941



- 1. Fußschalthebel
- N. Leerlaufstellung

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen, beispielsweise vom 4. in den 2. Gang, hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad entsprechend zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

Tips zum Kraftstoffsparen

GAU00424

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

GAU00436

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

0–150 km

Drehzahlen über 4.000 U/min vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Schaltfreudig und mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km

Dauerdrehzahlen über 5.000 U/min vermeiden. In allen Gängen kann kurzzeitig (z. B. während eines Beschleunigungsvorganges) der gesamte Drehzahlbereich genutzt werden. Nicht mit Vollgas fahren!

500–1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.

GAU00440

ACHTUNG:

GC000052

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.

Nach 1.000 km

Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000053

CAUTION:

- Drehzahlen im roten Bereich unbedingt vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

Parken

GAU00457

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Kraftstoffhahn auf „OFF“ stellen.

GW000058

⚠️ WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug	6-1		
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3		
Verkleidungsteile demontieren und montieren	6-6		
Verkleidungsteil A	6-7		
Verkleidungsteil B	6-7		
Verkleidungsteil C	6-8		
Zündkerze	6-8		
Motoröl	6-10		
Luftfilter reinigen	6-12		
Vergaser einstellen	6-13		
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-14		
Gaszugspiel einstellen	6-14		
Ventilspiel einstellen	6-15		
Reifen	6-15		
Räder	6-17		
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-18		
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-18		
Fußbremshebel-Position einstellen	6-19		
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-20		
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen	6-20		
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-21		
Bremsflüssigkeit wechseln	6-22		
Antriebsketten-Durchhang prüfen	6-22		
Antriebsketten-Durchhang einstellen	6-23		
Antriebskette schmieren	6-23		
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-24		
		Gaszug und -drehgriff schmieren	6-24
		Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-25
		Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-25
		Seitenständer prüfen und schmieren	6-25
		Schwinge schmieren	6-26
		Teleskopgabel prüfen	6-26
		Lenkung prüfen	6-27
		Radlager prüfen und warten	6-27
		Batterie	6-28
		Sicherung wechseln	6-29
		Scheinwerferlampe auswechseln	6-29
		Blinkerlampe auswechseln	6-31
		Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-32
		Motorrad aufbocken	6-32
		Vorderrad demontieren	6-33
		Vorderrad montieren	6-34
		Hinterrad demontieren	6-35
		Hinterrad montieren	6-36
		Fehlersuche	6-36
		Fehlersuchdiagramm	6-37

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

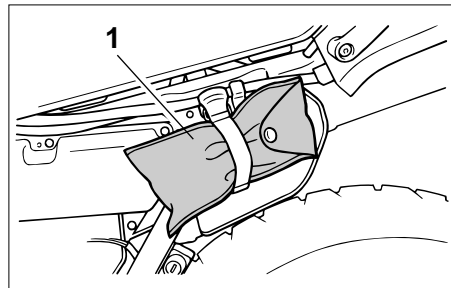
Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierarbeiten.

GW000060

⚠️ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU01175

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter dem Verkleidungsteil B. (Siehe dazu Seite 6–7.)

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

⚠️ WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03685

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle ab 10.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahresinspektion
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen. • Erneuern.		√		√		
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
4	Luftfiltereinsatz	• Reinigen. • Erneuern.		√		√		
5	Kupplung	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Scheibenbremsbeläge erneuern.	√	√	√	√	√	√
7	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Scheibenbremsbeläge erneuern.	√	√	√	√	√	√
8	* Bremsschläuche	• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
9	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schlag und Beschädigung prüfen; Speichenzustand und -spannung kontrollieren. • Gegebenenfalls speichen nachspannen. 		√	√	√	√	
10	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√	√	√	
11	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. 		√	√	√	√	
12	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
13	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren. 	Alle 500 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
14	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√	√	√	√	
15	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. 	Alle 20.000 km					
16	Seitenständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmieren. 		√	√	√	√	√
17	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
18	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. 		√	√	√	√	
19	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. 		√	√	√	√	

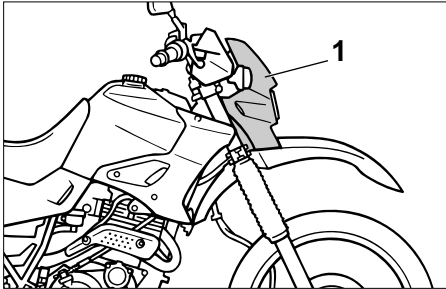
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
20 *	Umlenkhebel- und Übertragungshebel-Drehpunkte	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
		• Mit Molybdänsulfidfett schmieren.			√		√	
21 *	Vergaser	• Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
22	Motoröl	• Wechseln.	√	√	√	√	√	√
23	Ölfiltereinsatz	• Erneuern.	√		√		√	
24 *	Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26 *	Beleuchtung, Warn-/Kontrollleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

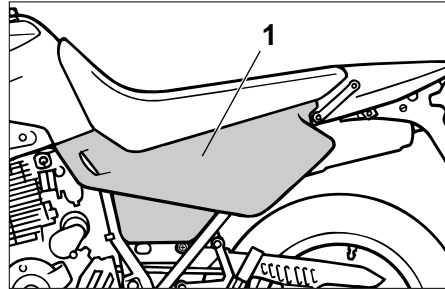
GAU03884

HINWEIS:

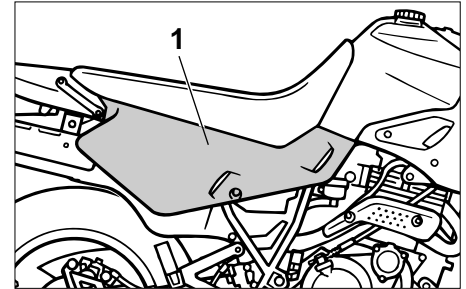
- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.



1. Verkleidungsteil A



1. Verkleidungsteil B



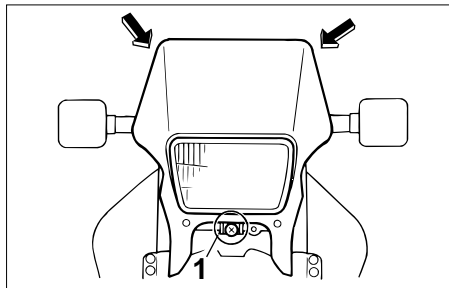
1. Verkleidungsteil C

Verkleidungsteile demontieren und montieren

GAU01139

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

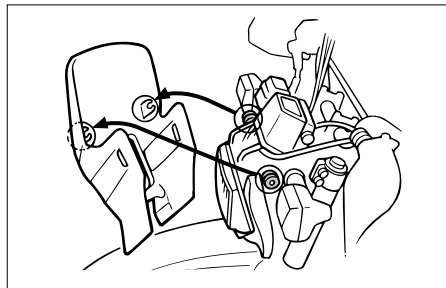


1. Schraube

GAU01145

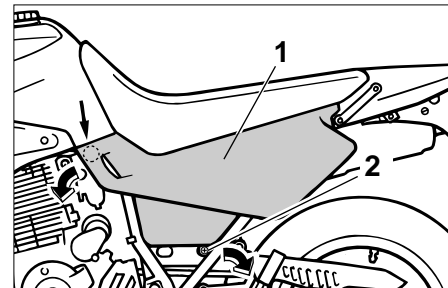
Verkleidungsteil A Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und an den gezeigten Stellen abziehen.



Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



1. Verkleidungsteil B
2. Schraube

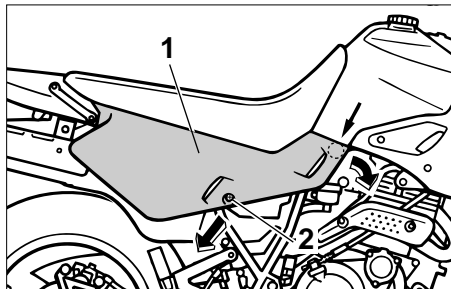
GAU00488

Verkleidungsteil B Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und an den gezeigten Stellen nach außen abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



1. Verkleidungsteil C
2. Schraube

GAU00488

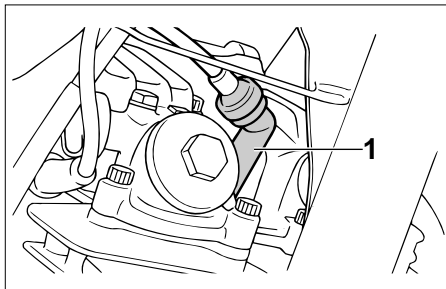
Verkleidungsteil C

Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und an den gezeigten Stellen nach außen abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



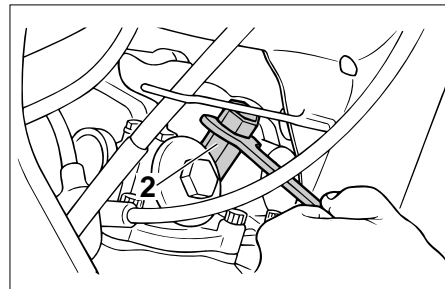
1. Zündkerzenstecker

GAU01833

Zündkerze

Demontieren

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenschlüssel

2. Die Zündkerze, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

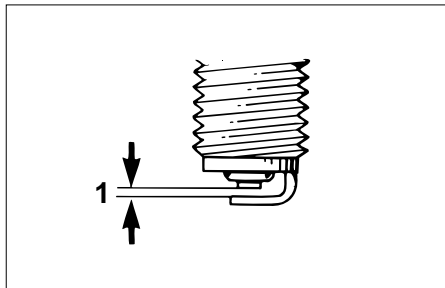
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerze ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerze sollte regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektrode oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerze durch eine neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
DPR8EA-9 oder
DPR9EA-9 (NGK)



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,8–0,9 mm

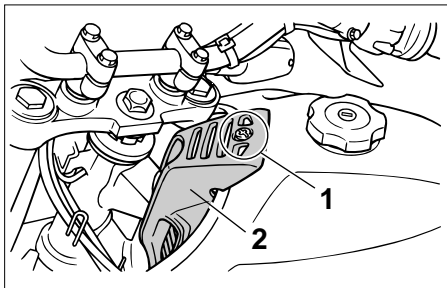
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
17,5 Nm (1,75 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.



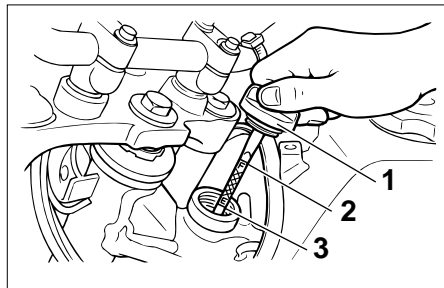
1. Schraube
2. Abdeckung

GAU00526*

Motoröl

Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen.
2. Die Öltank-Abdeckung losschrauben.
3. Den Motor einige Minuten lang warmfahren und vor dem Ausschalten mindestens 10 Sekunden im Leerlauf betreiben.



1. Öltank-Schraubverschluß/Meßstab
2. Maximalstand
3. Minimalstand
4. Den Motor abstellen, das Motorrad in gerader Stellung halten und den Öltank-Schraubverschluß herausdrehen. Den Ölstand am Meßstab des Öltank-Schraubverschlusses ablesen.
5. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

GC000000

ACHTUNG:

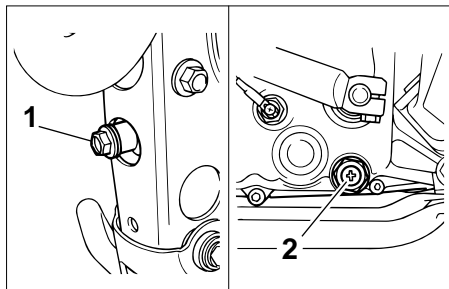
Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.

GW000065

⚠ WARNUNG

Niemals den Öltank-Schraubverschluß unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt abnehmen, um schlimme Verbrühungen durch herausspritzendes heißes Öl zu vermeiden. Den Öltank-Schraubverschluß erst nach Abkühlen des Öls öffnen.

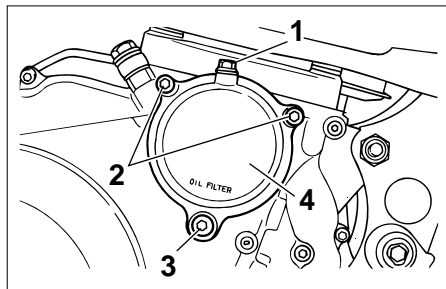
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Ablassschraube (Öltank)
2. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)

Öl und Filter wechseln

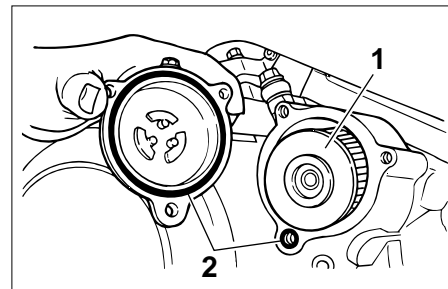
1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.
3. Den Öltank-Schraubverschluss, die Motoröl-Ablassschrauben und die Entlüftungsschraube herausdrehen.



1. Entlüftungsschraube
 2. Ölwanne-Deckel-Schraube (×2)
 3. Ölwanne-Ablassschraube
 4. Ölwanne-Deckel
4. Beschädigte Dichtungen erneuern.
 5. Den Ölwanne-Deckel los-schrauben und den Ölwanne-Einsatz austauschen.

HINWEIS:

Durch Herausdrehen der unteren der drei Ölwanne-Deckel-Schrauben kann das Öl aus dem Ölwannegehäuse abgelassen werden.



1. Ölwanne-Einsatz
 2. O-Ring (×2)
6. Beschädigte O-Ringe erneuern.
 7. Die Motoröl-Ablassschrauben, den Ölwanne-Deckel und die Entlüftungsschraube montieren und vorschriftsmäßig festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Anzugsmoment

- Ablafschraube (Kurbelgehäuse)
30 Nm (3,0 m·kg)
- Ablafschraube (Öltank)
17,5 Nm (1,75 m·kg)
- Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube
10 Nm (1,0 m·kg)
- Entlüftungsschraube
5 Nm (0,5 m·kg)

8. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Öltank-Schraubverschluss montieren.

Motoröl

- Empfohlene Sorte (Viskosität)
Siehe Seite 8-1.
- Füllmenge

 - Gesamtmenge
3,3 L
 - Ölwechsel ohne Filterwechsel
2,7 L
 - Ölwechsel mit Filterwechsel
2,8 L

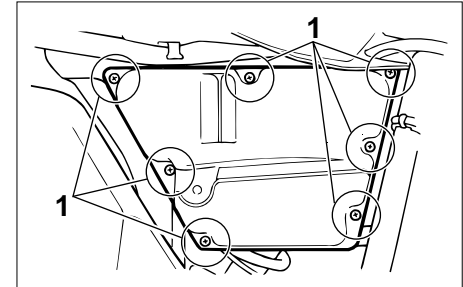
9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
10. Den Motor abstellen und den Ölstand erneut prüfen.

GC000076

ACHTUNG:

Nach dem Ölwechsel nachfolgende Öl-druckkontrolle vornehmen:

- **Die Entlüftungsschraube am Ölfilter-Gehäusedeckel entfernen.**
- **Den Motor anlassen und im Leerlauf betreiben, bis Öl aus der Entlüftungsbohrung fließt. Tritt nach einer Minute kein Öl aus, den Motor sofort abstellen, um Motorschäden zu vermeiden, und den Motor anschließend vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**
- **Nach der Öldruckkontrolle die Entlüftungsschraube wieder montieren und vorschriftsmäßig festziehen.**



1. Schraube (x7)

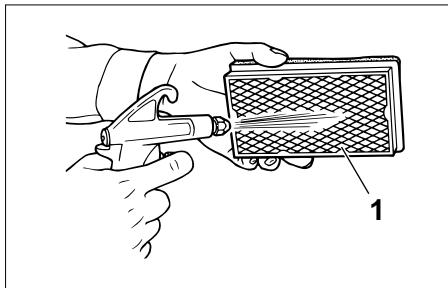
GAU01083

Luftfilter reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

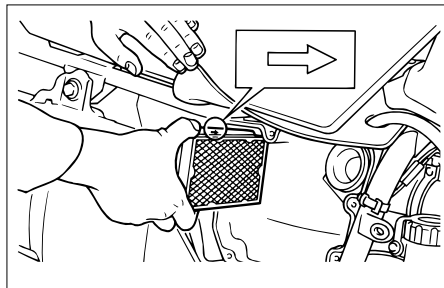
1. Das Verkleidungsteil C demontieren. (Siehe dazu Seite 6-7.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Drahtgeflecht-Seite

3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
4. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen. Dann mit Druckluft, wie auf der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.



5. Den Filtereinsatz so einsetzen, daß der Pfeil an der Oberseite nach innen weist.
6. Luftfilter-Gehäusedeckel und Verkleidungsteil montieren.

GC000082

ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

GAU00629

Vergaser einstellen

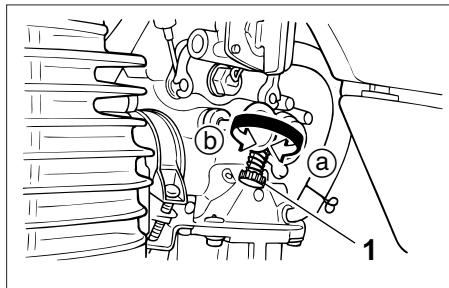
Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000094

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Leerlaufeinstellschraube

GAU00632

Leerlaufdrehzahl einstellen

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung Ⓐ drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen.

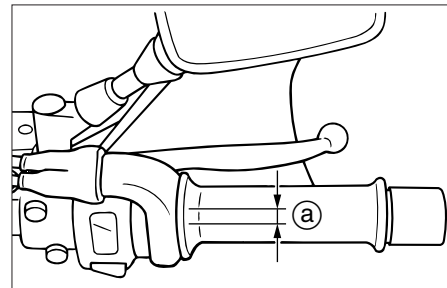
Leerlaufdrehzahl

1.200–1.400 U/min (nicht CH)

1.300–1.400 U/min (nur CH)

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Gaszugspiel

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung vom YAMAHA-Händler durchführen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Ventilspiel einstellen

GAU00637

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

Reifen

GAU00652

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe Tabelle folgende Seite.)

GW000082

⚠ WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgeesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	180 kg	
	Vorn	Hinten
Druck bei kaltem Reifen		
Bis 90 kg Zuladung*	150 kPa (1,5 kg/cm ² , 1,5 bar)	150 kPa (1,5 kg/cm ² , 1,5 bar)
90 kg bis max. Zuladung*	150 kPa (1,5 kg/cm ² , 1,5 bar)	225 kPa (2,25 kg/cm ² , 2,25 bar)
Geländefahrt	125 kPa (1,25 kg/cm ² , 1,25 bar)	125 kPa (1,25 kg/cm ² , 1,25 bar)
Hochgeschwindigkeitsfahrt	150 kPa (1,5 kg/cm ² , 1,5 bar)	150 kPa (1,5 kg/cm ² , 1,5 bar)

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

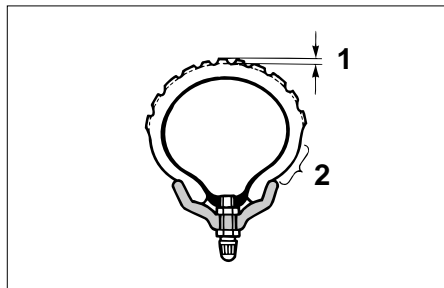
⚠️ WARNUNG

GW000083

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können.

Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

Ebenso müssen Fahrwerk und Reifendruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. Niemals überladen! Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

⚠️ WARNUNG

GW000078

Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden. **Unbedingt Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.**

Vorn:

Hersteller	Größe	Typ
BRIDGESTONE	90/90-21 54S	TW47
DUNLOP	90/90-21 54S	TRAIL MAX L

Hinten:

Hersteller	Größe	Typ
BRIDGESTONE	120/90-17 64S	TW48
DUNLOP	120/90-17 64S	TRAIL MAX

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	0,8 mm
---	--------

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiliefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

GAU00681

⚠ WARNUNG

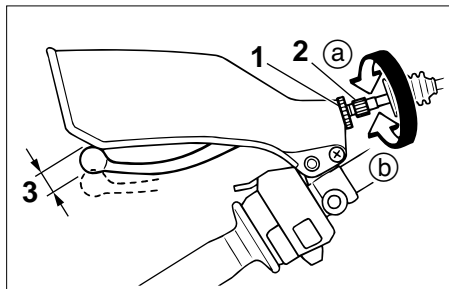
- **Übermäßig abgefahrte Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
 - **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**
-

GAU00685

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



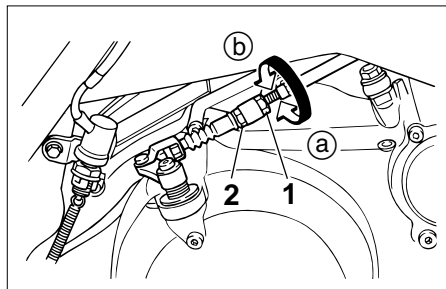
1. Kontermutter
2. Einstellschraube
3. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU00694

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

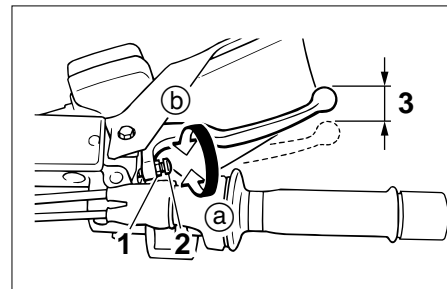
1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung (a) drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung (b) drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.



1. Einstellmutter (Kupplungszug)
2. Kontermutter

Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen:

4. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
5. Die Einstellschraube am Handgriff nach (a) drehen, um den Seilzug zu lockern.
6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach (a) drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach (b) drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
8. Beide Kontermuttern festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
3. Handbremshebel-Spiel

Handbremshebel-Spiel einstellen

GAU00696

Der Handbremshebel sollte ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

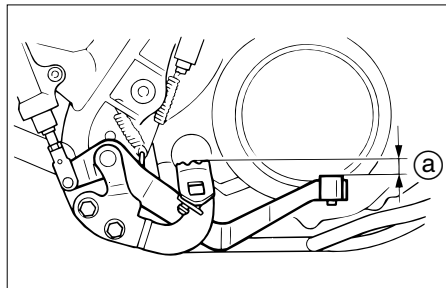
1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Spiels am Hebelende die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, zum Reduzieren des Hebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

⚠️ WARNUNG

GW000099

- Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



a. Abstand Fußbremshebel–Fußraste

GAU00712

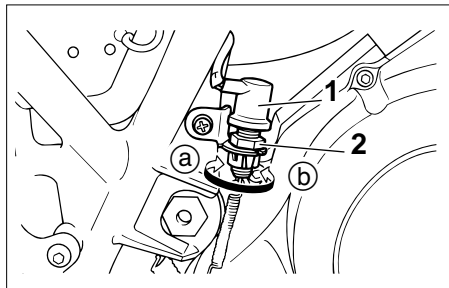
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung 12 mm betragen. Ist dies nicht der Fall, den Hebel vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GW000109

⚠️ WARNUNG

Wenn sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlen, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem. Diese muß unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden. Luft im Bremssystem beeinträchtigt dessen Funktion und kann schwere Unfälle verursachen. Gegebenenfalls die Bremsen vom YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

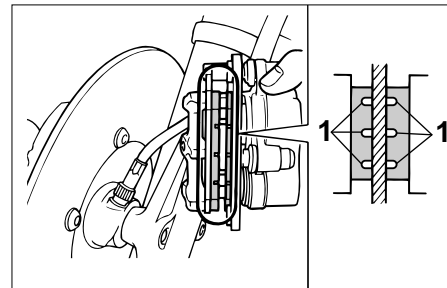
GAU00713

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen. Die Einstellmutter in Richtung **a** drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzusetzen. Die Einstellmutter in Richtung **b** drehen, um den Einschaltpunkt zurückzusetzen.

Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

GAU00716

Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Dazu beide Bremsen einzeln betätigen und die jeweiligen Verschleißanzeiger beobachten. Wenn die Verschleißgrenze erreicht ist, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



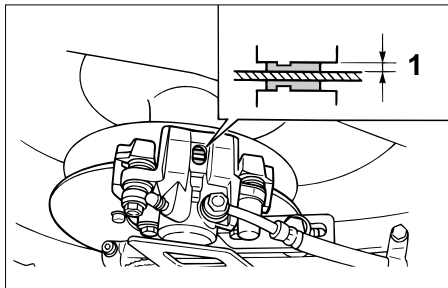
1. Verschleißanzeiger (x3)

Vorderradbremse

GAU01119

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten fast verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

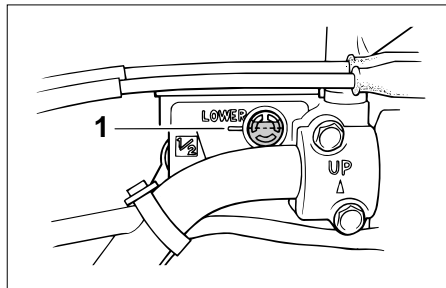


1. Verschleißgrenze: 0,8 mm

Hinterradbremse

Die Kappe der Bremssattel-Prüfbohrung abnehmen und die Bremsbeläge prüfen. Sobald einer der Bremsbeläge die Verschleißgrenze erreicht, beide Bremsbeläge vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

GAU00729



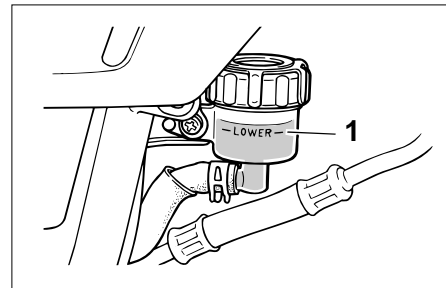
1. Minimalstand

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremsschleifers waagrecht steht.

GAU00733



1. Minimalstand

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit
DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann für die Vorderradbremse auch DOT 3 verwendet werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

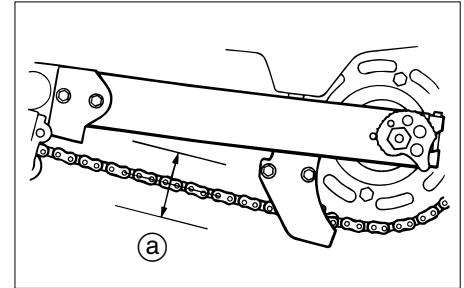
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU00742

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)



a. Antriebsketten-Durchhang

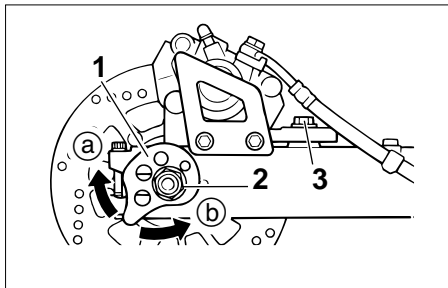
Antriebsketten-Durchhang prüfen

GAU00744

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs muß das Motorrad ohne Fahrer senkrecht mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 30–40 mm betragen. Bei mehr als 40 mm Durchhang die Antriebskette spannen.



1. Einstellplatte (Kettendurchhang)
2. Achsmutter
3. Bremssattel-Schraube

Antriebsketten-Durchhang einstellen

GAU01134

1. Die Achsmutter und Bremssattel-Schraube lockern.
2. Zum Straffen der Kette beide Exzenterplatten in Richtung **a** drehen; zum Lockern der Kette beide Exzenterplatten in Richtung **b** drehen. Beide Exzenterplatten jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt.

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs müssen die hierunter aufgeführten Teile vorschriftsmäßig festgezogen werden:

Anzugsmoment
Achsmutter
105 Nm (10,5 m·kg)
Bremssattel-Schraube
48 Nm (4,8 m·kg)

GAU03006

Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

ACHTUNG:

GC000097

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GW000112

⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

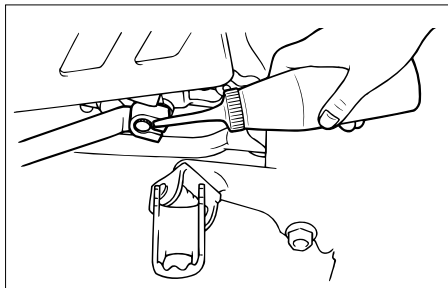
Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GAU00773

Gaszug und -drehgriff schmieren

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuse-schrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

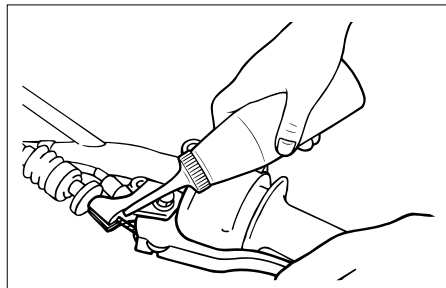


GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

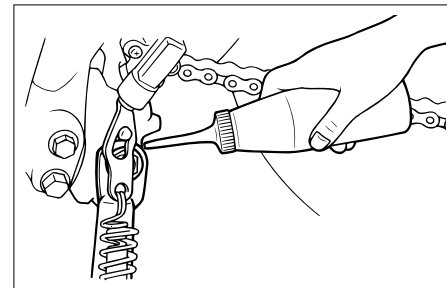


GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl



GAU02986

Seitenständer prüfen und schmieren

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

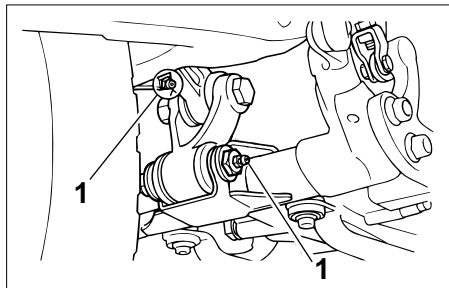
Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000113

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schmiernippel (x2)

GAU00790

Schwinge schmieren

Das Schwingenlager fetten.

Empfohlenes Schmiermittel
Molybdändisulfidfett

Teleskopgabel prüfen

GAU02939

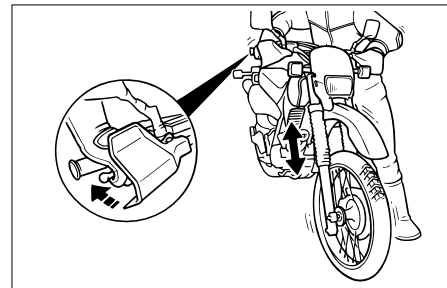
Sichtprüfung

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

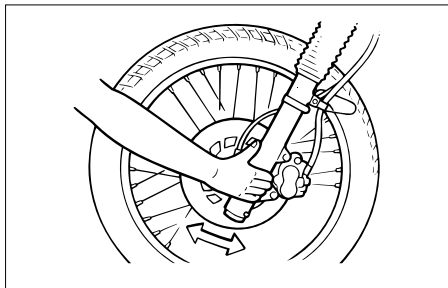
1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungs-lager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demon-tiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Batterie

GAU00800

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

GC000101

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Verschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde

GW000116

⚠️ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

Erste Hilfe

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

Batterie lagern

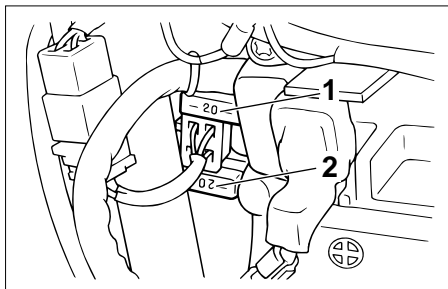
Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- **Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.**
- **Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.**

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung

GAU01307

Sicherung wechseln

Die Sicherung befindet sich hinter dem Verkleidungsteil B. (Siehe dazu Seite 6-7.)

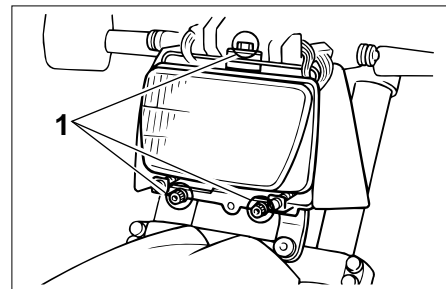
Falls die Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherung
20 A



1. Schraube (x3)

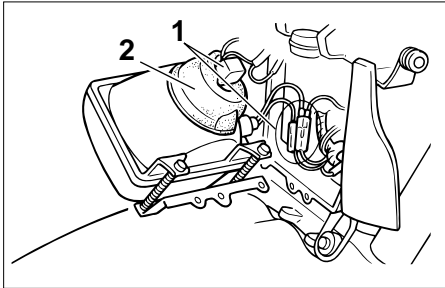
GAU01146

Scheinwerferlampe austauschen

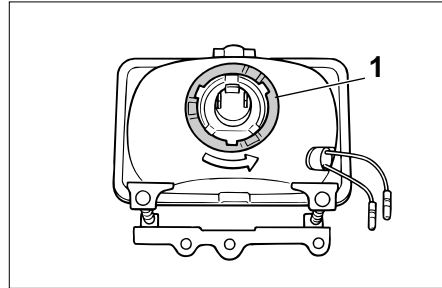
Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-7.)
2. Den Scheinwerfereinsatz losschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Steckverbinder (x3)
2. Lampenschutzkappe
3. Die Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abziehen.

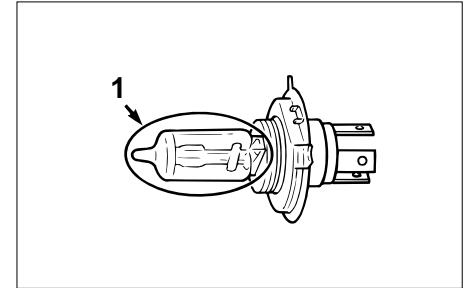


1. Lampenhalter
4. Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



1. Nicht berühren.
5. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

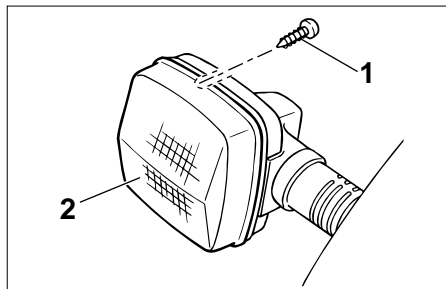
GC000105

ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

6. Die Lampenschutzkappe und Steckverbinder aufsetzen.
7. Den Scheinwerfereinsatz montieren.
8. Das abgenommene Verkleidungsteil montieren.
Falls erforderlich, den Scheinwerfer nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

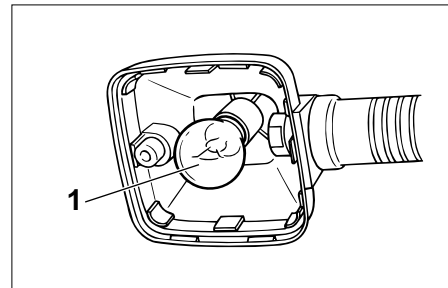


1. Schraube
2. Streuscheibe

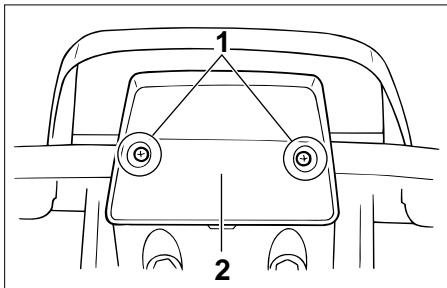
Blinkerlampe auswechseln

GAU01095

1. Die Streuscheibe des Blinkers los-schrauben.



1. Lampe
2. Die durchgebrannte Lampe hinein-drücken und gegen den Uhrzeiger-sinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

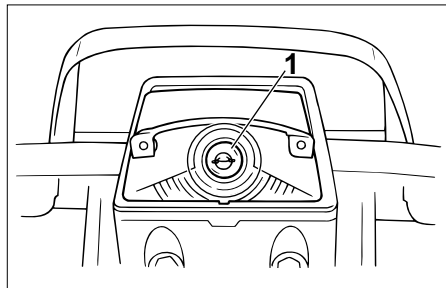


1. Schraube (×2)
2. Streuscheibe

GAU01623

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe losschrauben.



1. Lampe
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheiben nicht zu beschädigen.

GAU01579

Motorrad aufbocken

Die YAMAHA XT600E besitzt keinen Hauptständer. Darum beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, bitte folgende Hinweise beachten. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

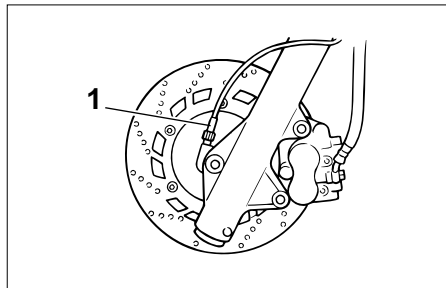
Vorderrad

Zuerst die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen. Die Maschine dann mit einem weiteren Motorrad-Montagegeständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingengarme stellen.



1. Tachowelle

GAU00897

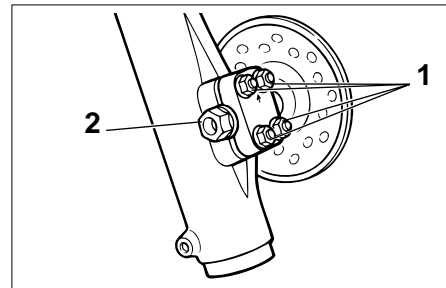
Vorderrad demontieren

GW000122

⚠️ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.

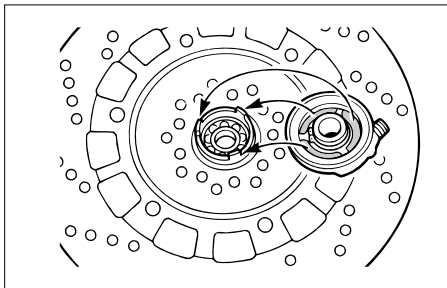


1. Vorderachshalterungs-Mutter (x4)
2. Radachse

2. Die Vorderachshalterungs-Muttern und die Radachse lockern.
3. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
4. Die Radachse, dann das Rad herausziehen. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.

HINWEIS:

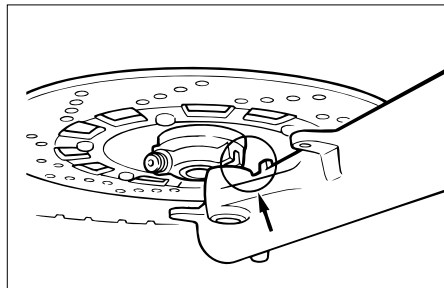
Bei ausgebauter Bremsscheibe (bzw. demontiertem Bremsattel) auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.



GAU01135

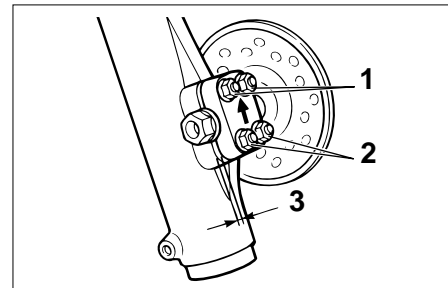
Vorderrad montieren

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben und die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.



3. Die Nase am Gabelrohr muß in die Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
4. Die Radachse mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

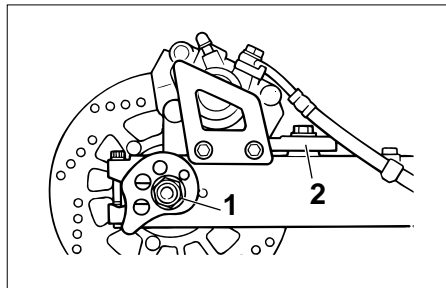
Anzugsmoment
Vorderachse
59 Nm (5,9 m·kg)



1. Mutter (x2) (Zuerst anziehen.)
2. Mutter (x2) (Zuletzt anziehen.)
3. Spalt
5. Vor dem Festziehen der Vorderachshalterungs-Muttern die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
6. Erst die oberen, dann die unteren Vorderachshalterungs-Muttern festziehen, so daß an der Unterseite der Achshalterung ein Spalt offen bleibt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Anzugsmoment
Vorderachshalterungs-Muttern
9 Nm (0,9 m·kg)



1. Achsmutter
2. Bremssattel-Schraube

GAU00963

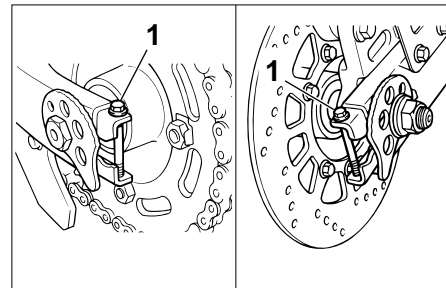
Hinterrad demontieren

GW000122

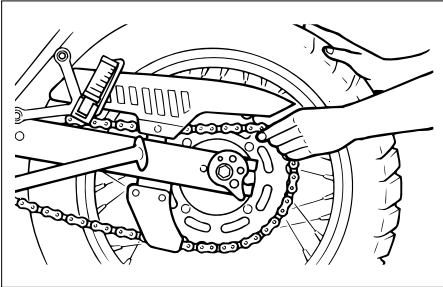
⚠️ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter lösen.
2. Die Bremssattel-Schraube lockern.



1. Schraube am Schwingenende (×2)
3. Die Schraube an beiden Schwingenenden lösen.
4. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben.



5. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.
6. Die Radachse herausziehen und das Hinterrad nach hinten herausziehen.

HINWEIS:

- Bei ausgebaute Bremsscheibe keinesfalls den Fußbremshebel betätigen.
- Die Kette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

Hinterrad montieren

1. Das Hinterrad und die Antriebskette montieren. Die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.
2. Die Radachse von der linken Seite her und die Exzenterplatten mit nach außen weisenden Markierungen montieren.
3. Die Schraube an beiden Schwingenenden montieren.
4. Den Antriebsketten-Durchhang einstellen.
5. Die hierunter aufgeführten Teile vorschriftsmäßig festziehen:

Anzugsmoment
Achsmutter
105 Nm (10,5 m·kg)
Bremssattel-Schraube
48 Nm (4,8 m·kg)
Schwingenend-Schraube
2,5 Nm (0,25 m·kg)

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01397

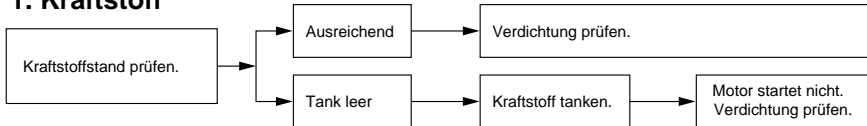
Fehlersuchdiagramm

GW000125

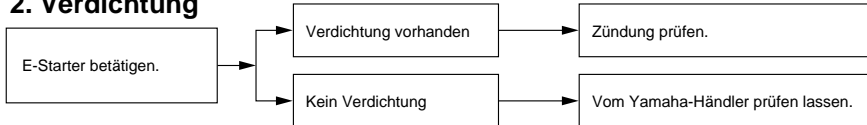
⚠️ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

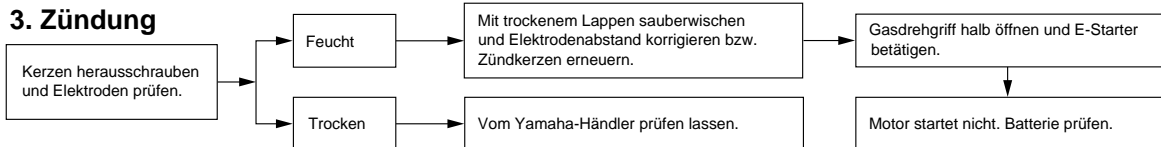
1. Kraftstoff



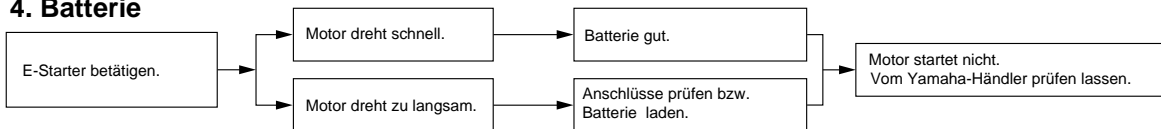
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung	7-4

Pflege und Lagerung

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**

- **Starke Reiniger** verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampenläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.
- **Niemals folgende Mittel** bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl** verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden):** Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlaufarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

⚠️ WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
 - **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
 - **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**
-

HINWEIS:

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammer durch Öffnen der Ablasschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

- a) Die Zündkerze herausschrauben und den Zündkerzenstecker abziehen.
- b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.
- c) Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
- d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
- e) Die Zündkerze montieren und den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠️ WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

Pflege und Lagerung

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt „Batterie“ im Kapitel „Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen“.

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten8-1

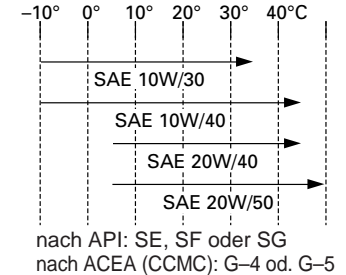
Technische Daten

Technische Daten

Modell	XT600E
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.220 mm 2.295 mm (nur N, S, CH)
Gesamtbreite	825 mm 865 mm (nur CH)
Gesamthöhe	1.205 mm
Sitzhöhe	855 mm
Radstand	1.440 mm
Bodenfreiheit	230 mm
Wendekreis-Halbmesser	2.300 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	176kg 172 kg (nur CH)
Motor	
Bauart	luftgekühlter 1-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, eine obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	1-Zylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	595 cm ³
Bohrung × Hub	95,0 × 84,0 mm
Verdichtungsverhältnis	8,5:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Trockensumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung „Energy Conserving“ enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,7 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,8 L
Gesamtmenge	3,3 L

Luftfilter	Trockenfilter-Einsatz
Kraftstoff	
Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	15 L
Davon Reserve	2 L
Vergaser	
Typ × Anzahl	Y26PV × 1
Hersteller	TEIKEI
Zündkerzen	
Typ/Hersteller	DPR8EA-9 oder DPR9EA-9 / NGK
Elektrodenabstand	0,8–0,9 mm
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kraftübertragung	
Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	71/34 (2,088)
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	45/15 (3,000)
Getriebe	klauengeschaltetes 5-Gang- Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschalthebel (links)

Getriebeabstufung

1. Gang	2,583
2. Gang	1,588
3. Gang	1,200
4. Gang	0,955
5. Gang	0,792

Fahrwerk

Rahmenbauart	unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel	27°45'
Nachlauf	120 mm

Reifen

Ausführung	Schlauchreifen
Vorn	
Dimension	90/90-21 54S
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW47 DUNLOP / TRAIL MAX L
Hinten	
Dimension	120/90-17 64S
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW48 DUNLOP / TRAIL MAX
Maximale Zuladung*	180 kg

Technische Daten

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

Vorn 150 kPa (1,50 kg/cm², 1,50 bar)

Hinten 150 kPa (1,50 kg/cm², 1,50 bar)

Bei einer Zuladung* von
90 kg–max. Zuladung*

Vorn 150 kPa (1,50 kg/cm², 1,50 bar)

Hinten 225 kPa (2,25 kg/cm², 2,25 bar)

Geländefahrt

Vorn 125 kPa (1,25 kg/cm², 1,25 bar)

Hinten 125 kPa (1,25 kg/cm², 1,25 bar)

Hochgeschwindigkeitsfahrt

Vorn 150 kPa (1,50 kg/cm², 1,50 bar)

Hinten 150 kPa (1,50 kg/cm², 1,50 bar)

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

Ausführung Speichenrad

Dimension 21 × 1,85 (W)

Hinten

Ausführung Speichenrad

Dimension 17 × MT2,50 (W)

Bremsanlage

Vorn

Bauart Einscheibenbremse

Betätigung Handbremshebel (rechts)

Bremsflüssigkeit DOT 3 oder DOT 4

Hinten

Bauart Einscheibenbremse

Betätigung Fußbremshebel (rechts)

Bremsflüssigkeit DOT 4

Radaufhängung

Vorn

Bauart Teleskopgabel

Hinten

Bauart Monocross-Schwinge (neu)

Federelemente

Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

Hinten

Federbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn 225 mm

Hinten 200 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem digitale Transistorzündanlage

Lichtmaschine

Bauart Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Nennleistung 14 V, 13,5 A bei 5.000 U/min

Batterie

Typ YTX9-BS

Bezeichnung (Spannung, Kapazität) 12 V, 8 AH

Scheinwerfer

Halogenlampe

Lampen Bezeichnung × Anzahl

Scheinwerfer 12 V, 60/55 W × 1

Rücklicht/Bremslicht 12 V, 5/21 W × 1

Standlicht vorn 12 V, 4 W × 1

12 V; 3,4 W × 1 (nur GB)

Blinker vorn 12 V, 21 W × 2

Blinker hinten 12 V, 21 W × 2

Instrumentenbeleuchtung 12 V; 3,4 W × 1

Leerlauf-Kontrolleuchte 12 V; 3,4 W × 1

Fernlicht-Kontrolleuchte 12 V; 3,4 W × 1

Blinker-Kontrolleuchte 12 V; 3,4 W × 1

Sicherung

20 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Modellcode-Information.....	9-2

Fahrzeugidentifizierung

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

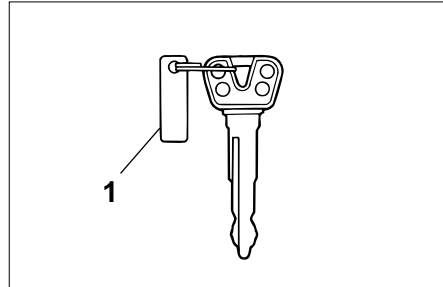
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

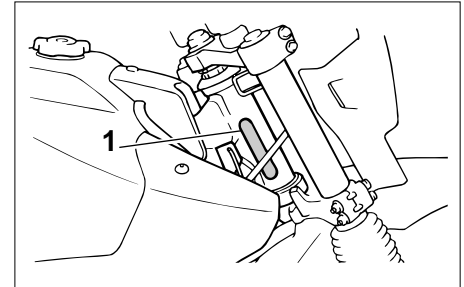


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

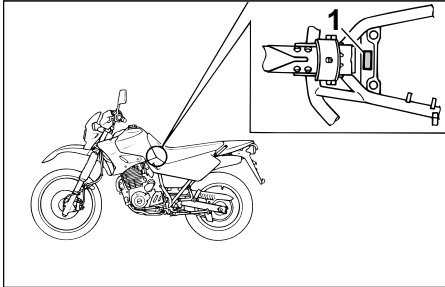
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Klebeschild

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-9 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

INDEX

A

Abblendschalter.....	3-3
Antriebskette schmieren.....	6-23
Antriebsketten-Durchhang einstellen.....	6-23
Antriebsketten-Durchhang prüfen.....	6-22

B

Batterie.....	6-28
Blinker-Kontrolleuchte.....	3-2
Blinkerlampe auswechseln.....	6-31
Blinkerschalter.....	3-3
Bordwerkzeug.....	6-1
Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-24
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-22
Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	6-21

C

Chokehebel.....	3-8
-----------------	-----

D

Drehzahlmesser.....	3-3
---------------------	-----

E

Einfahrsvorschriften.....	5-5
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern.....	9-1
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH).....	5-4

F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	9-1
Fahrzeugbeschreibung.....	2-1
Federbein einstellen.....	3-10
Fehlersuchdiagramm.....	6-37
Fehlersuche.....	6-36
Fernlicht-Kontrolleuchte.....	3-2
Fußbrems- und Schalthebel schmieren.....	6-25
Fußbremshebel.....	3-5
Fußbremshebel-Position einstellen.....	6-19
Fußschalthebel.....	3-5

G

Gaszug und -drehgriff schmieren.....	6-24
Gaszugspiel einstellen.....	6-14

H

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.....	6-25
Handbremshebel.....	3-5
Handbremshebel-Spiel einstellen.....	6-18
Helmhalter.....	3-9
Hinterrad montieren.....	6-36
Hinterrad demontieren.....	6-35
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen.....	6-20
Hupenschalter.....	3-3

K

Kontrolleuchten.....	3-2
Blinker-Kontrolleuchte.....	3-2
Fernlicht-Kontrolleuchte.....	3-2
Leerlauf-Kontrolleuchte.....	3-2
Kraftstoff.....	3-6
Kraftstoffhahn.....	3-7
Kupplungshebel.....	3-4
Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-18

L

Lagerung.....	7-4
Leerlauf-Kontrolleuchte.....	3-2
Leerlaufdrehzahl einstellen.....	6-14
Lenkerarmaturen.....	3-3
Abblendschalter.....	3-3
Blinkerschalter.....	3-3
Hupenschalter.....	3-3
Lichthupenschalter.....	3-3
Lichtschalter.....	3-3
Motorstoppschalter.....	3-4
Starterschalter.....	3-4

Lenkung prüfen.....	6-27
Lichthupenschalter.....	3-3
Lichtschalter.....	3-3
Luftfilter reinigen.....	6-12

M

Modellcode-Information.....	9-2
Motor anlassen.....	5-1
Motoröl.....	6-10
Motorrad aufbocken.....	6-32
Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!.....	7-1
Motorstoppschalter.....	3-4

P

Parken.....	5-6
-------------	-----

R

Räder.....	6-17
Radlager prüfen und warten.....	6-27
Reifen.....	6-15
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn.....	4-1
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln.....	6-32

S

Schalten.....	5-4
Scheinwerferlampe auswechseln.....	6-29
Schlüssel-Identifizierungsnummer.....	9-1
Schwinge schmieren.....	6-26
Seitenständer.....	3-11
Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-25
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen.....	3-12
Sicherung wechseln.....	6-29
Sitzbank.....	3-9
Starterschalter.....	3-4
Stilllegung.....	7-2

T	
Tachometer	3-2
Tankverschluß	3-6
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel prüfen	6-26
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
V	
Ventilspiel einstellen	6-15
Vergaser einstellen	6-13
Verkleidungsteil A	6-7
Verkleidungsteil B	6-7
Verkleidungsteil C	6-8
Verkleidungsteile demontieren und montieren	6-6
Vorderrad montieren	6-34
Vorderrad demontieren	6-33
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen	6-20
W	
Warmen Motor anlassen	5-3
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3
Z	
Zünd-/Lenkschloß	3-1
Zündkerze	6-8



GEDRÜCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
2001.1-0.3x1(G) 